

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UwE/054(VII)/24			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Umwelt und Energie	Dienstag, 14.05.2024	Ratssaal	17:00 Uhr	19:34 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 09.04.2024
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Neubau einer Lehrrettungswache am Standort Peter-Paul-Str. 12, 39106 Magdeburg und Neubau eines Führungszentrums mit integrierter Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz
BE: EB KGm DS0142/24
- 5.2 Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 266-4 "Dornburger Weg"
BE: FB 64 DS0016/24
- 5.3 Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des B-Plans Nr. 174-2 "Südlich Sieverstorstraße" mit örtlicher Bauvorschrift
BE: FB 64 DS0054/24
- 5.4 Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum Bebauungsplan Nr. 229-6 "Am Sternsee" mit örtlicher Bauvorschrift
BE: FB 64 DS0064/24
- 5.4.1 Satzung des Bebauungsplans Nr. 229-6 "Am Sternsee" mit örtlicher Bauvorschrift
BE: FB 64 DS0065/24

5.5	Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans Nr. 339-2A "Friedenshöhe" im Teilbereich A BE: FB 64	DS0115/23
5.6	Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 252-3 "Berliner Chaussee 1-7/ Biederitzer Weg" und öffentliche Auslegung des Entwurfs BE: FB 64	DS0132/24
5.7	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 255-3.1 "Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert-Straße" BE: FB 64	DS0069/24
5.7.1	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 255-3.1 "Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert-Straße" BE: FB 64	DS0070/24
5.8	Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum einfachen Bebauungsplan "Stellplatzbegrünungssatzung" BE: FB 64	DS0107/23
6	Anträge	
6.1	Silvesterfeuerwerk in der Landeshauptstadt Fraktion GRÜNE/future!	A0021/24
6.1.1	Silvesterfeuerwerk in der Landeshauptstadt Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0021/24/1
6.1.2	Silvesterfeuerwerk in der Landeshauptstadt BE: FB 32	S0161/24
6.2	Lückenlose Aufklärung der formell unrechtmäßig erteilten Baumfällgenehmigung für die über 100-jährige Platane Fraktion DIE LINKE	A0065/24
6.2.1	Lückenlose Aufklärung der formell unrechtmäßig erteilten Baumfällgenehmigung für die über 100-jährige Platane BE: FB 67	S0222/24
6.3	Brauchtum stärken - Weihnachtsbaumverbrennen erlauben Ortsbürgermeister Dr. Zenker	A0010/24
6.3.1	Brauchtum stärken - Weihnachtsbaumverbrennen erlauben BE: FB 67	S0198/24
7	Informationen	
7.1	Umsetzung Masterplan 100% Klimaschutz für die Landeshauptstadt Magdeburg (Beschl.Nr. 1770-050(VI)18) und Meilensteinkonzept Masterplan 100% Klimaschutz (Beschl.Nr 276-008/VII/19) ... - Aussetzung der Berichterstattung im Jahr 2024 BE: VI/04	I0048/24
7.2	Stromversorgungskästen bei Stadtteilveranstaltungen BE: FB 68	I0079/24

8 Verschiedenes

- 8.1 Vorstellung des Entwurfs B-Plan 483-5 "ehemaliges RAW-Gelände" durch Frau Jungk (FB 64) und Fachplaner in Vorgriff auf die UwE-Sitzung am 11.06.2024

Anwesend:**Vorsitzende/r**

Burkhard Moll

Mitglieder des Gremiums

Aila Fassl

Anke Jäger

Ronny Kumpf

Dr. Niko Zenker

Sachkundige Einwohner/innen

Jennifer Lemke

Christiane Steil

Abwesend:**Mitglieder des Gremiums**

Kathrin Natho

Andreas Schumann

- vertreten durch Stephan Bublitz

- vertreten durch Tim Rohne

Sachkundige Einwohner/innen

Hartmut Beyer

Verwaltung:

Jörg Rehbaum

BG VI

Hendrik Schulz

FDL 67.2, i.V. FBLin 67

Franziska Schlenker

FD 67.2, Protokoll

Florian Gruhle

FD 67.2, Technik

Viktor Stiebe

FB 64

Annette Mrochen

FB 64

Claudia Schäffer

FB 64

Silke Kirchhoff

FB 64

Patricia Jungk

FB 64

Holger Harnisch

FB 32

Uwe Epperlein

EB KGm

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende **Stadtrat Moll** eröffnet die Sitzung und stellt mit **5/7** Stadträtinnen und Stadträten die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die DS0142/24 wird der Tagesordnung unter TOP 5.1 hinzugefügt. Die so geänderte Tagesordnung wird von den Mitgliedern des Umweltausschusses bestätigt.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung: 5 – 0 – 0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 09.04.2024

Abstimmung über die Niederschrift vom 09.04.2024: 3 – 0 – 2

4. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Bürgerinnen und Bürger zur Einwohnerfragestunde erschienen.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Neubau einer Lehrrettungswache am Standort Peter-Paul-Str. 12, 39106 Magdeburg und Neubau eines Führungszentrums mit integrierter Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz
Vorlage: DS0142/24
-

Herr Epperlein stellt die Drucksache vor.

Stadtrat Dr. Zenker betritt um 17:03 Uhr den Sitzungssaal, anwesende Stadträtinnen und Stadträte **6/7**.

Stadtrat Moll erkundigt sich, ob die Lage im Überschwemmungsgebiet bedacht worden sei.

Herr Epperlein bejaht dies und erläutert, dass sich zwar der Hausanschlussraum baulich geschützt im Erdgeschoss befinden werde, aber alle anderen Technikflächen ins 1. OG verlegt werden. In der Leistungsphase 3 werden auch noch weitere Hochwasserschutzmaßnahmen geplant.

Abstimmung über die DS0142/24: 5 – 0 – 1

Herr Stiebe stellt die Drucksache vor.

Stadtrat Moll merkt an, dass die Gärten sehr gepflegt und idyllisch aussehen würden. Er fragt, ob den derzeitigen Pächtern gekündigt worden sei.

Herr Stiebe teilt mit, dass im Rahmen des Planverfahrens geklärt werden solle, was an Bebauung und Grünstrukturen erhalten bleiben könne. Allerdings habe der FB 64 nicht den Einblick, was mit dem einzelnen Pächter passieren werde.

Die **Sachkundige Einwohnerin Steil** erfragt, ob der FB 64 nicht wisse, wie viele Gärten in Nutzung seien.

Herr Stiebe antwortet, dass der FB 64 nicht den Einblick habe, was eine Wohnbebauung und was reine Gartennutzung sei. Es sei als Garten und nicht als Wohnnutzung vermietet worden.

Sachkundige Einwohnerin Steil sieht das Vorhaben kritisch.

Stadträtin Jäger fragt, ob es einen B-Plan gebe.

Herr Stiebe verneint diese Frage und ergänzt, dass es nur den Flächennutzungsplan gebe. Diese Flächennutzungsplanung sehe den Wohnbau als Zielstellung vor. Es bestehe derzeit ein Nutzungswiderspruch. Die Flächen seien eigentlich zur Gartennutzung verpachtet, dennoch bestehe bereits teilweise eine Wohnbebauung. Über den Flächennutzungsplan solle Klarheit geschaffen werden.

Stadträtin Jäger erkundigt sich, wie viele große Bäume bestehen bleiben können und ob dann eine Regelung über den B-Plan möglich wäre.

Herr Stiebe erklärt, dass vorhandene Grünstrukturen, soweit möglich, und insbesondere die bestehende Baumreihe in die Planung integriert werden sollen.

Stadtrat Dr. Zenker fragt nach, ob die Fläche einem Eigentümer gehöre, der die Fläche verpachte.

Stadtrat Moll teilt mit, dass im Gespräch mit den Anwohnern von Pachtverträgen gesprochen worden sei.

Stadtrat Dr. Zenker möchte wissen, wie lange die Häuser schon stehen und ob die Pächter von dem Vorhaben wissen.

Herr Stiebe teilt mit, dass darüber keine Kenntnis bestehe. Voraussichtlich seien die Häuser zu DDR-Zeiten entstanden. Der Eigentümer habe wohl Kontakt zu den Pächtern aufgenommen.

Sachkundige Einwohnerin Steil äußert ihre Bedenken.

Abstimmung über die DS0016/24: 1 – 4 – 1

- 5.3. Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des B-Plans Nr. 174-2 "Südlich Sieverstorstraße" mit örtlicher Bauvorschrift
Vorlage: DS0054/24
-

Frau Mrochen stellt die Drucksache vor.

Stadtrat Moll begrüßt, dass Fahrradstellplätze eingeplant seien.

Stadtrat Rohne erwähnt kritisch, dass es keine Stellplatzsatzung gebe und dies nun durch eine Hücke-Pack-Regelung umgangen werde.

Frau Mrochen erklärt, dass als Verwaltung die Aufgabe bestehe, städtebauliche Missstände zu verhindern und aufzuzeigen. Sie sehe die Stellplatzsituation dort in Zukunft kritisch, weshalb die Regelung ein Vorschlag der Verwaltung sei.

Stadtrat Rohne erkennt an, dass sich die Verwaltung darüber Gedanken mache, aber die Verwaltung handle nicht von sich aus politisch.

Frau Mrochen berichtet, dass man nicht die gesamte Stadt mit einem neuen Baugebiet gleichsetzen könne. Die Stellplatzsatzung für das Stadtgebiet sei zurückgewiesen worden. Allerdings würden in diesem Baugebiet 700-800 Wohnungen entstehen, wodurch es ohne Stellplätze Konsequenzen geben werde.

Stadtrat Dr. Zenker und **Stadträtin Jäger** möchten, dass die Tabelle der Anlage 2 B-Plan auf die zutreffenden Nutzungen gekürzt werde. Des Weiteren möchte **Stadtrat Dr. Zenker** wissen, wie lange die Kleingärten gesichert seien.

Frau Mrochen antwortet, dass die Kleingärten dauerhaft gesichert seien. Es könne ein Antrag gestellt werden, die Tabelle im Wesentlichen auf Wohnnutzung einzukürzen. Allerdings weist sie darauf hin, dass es sich um ein urbanes Gebiet handle. Alle in der Tabelle aufgeführten Nutzungen seien in urbanen Gebieten zulässig, weshalb sich eine Einkürzung der Tabelle schwierig erweise. In dieser Stellplatzsatzung sei längst nicht alles drin, was in gesamtstädtischen Stellplatzsatzungen auftauche.

Stadträtin Jäger erkundigt sich, ob alle aufgeführten Nutzungen einem Investor angeboten werden würden.

Frau Mrochen erklärt, dass es einen Eigentümer gebe, welcher voraussichtlich die Gesamterschließung des Gebietes vornehmen werde und einzelne Baufelder an Dritte veräußern möchte. Es sei nicht bekannt, welche Nutzung kommen werde. Eine Mischnutzung aus Wohnen und Gewerbe sei wünschenswert.

Abstimmung über die DS0054/24: 3 – 1 – 2

- 5.4. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum
Bebauungsplan Nr. 229-6 "Am Sternsee" mit örtlicher
Bauvorschrift
Vorlage: DS0064/24
- 5.4.1. Satzung des Bebauungsplans Nr. 229-6 "Am Sternsee" mit
örtlicher Bauvorschrift
Vorlage: DS0065/24
-

Frau Schäffer stellt die Drucksachen vor.

Stadtrat Moll lobt den B-Plan.

Stadträtin Jäger möchte wissen, ob der See ein Angelgewässer sei.

Dies kann **Frau Schäffer** nicht beantworten. Sie teilt aber mit, dass das Gewässer noch entkrautet und nutzbarer gemacht werden solle. Die vorhandenen Grünstrukturen sollen erhalten bleiben.

Stadtrat Dr. Zenker fragt, ob das Regenwasser der umliegenden Dachflächen in den See eingeleitet werde.

Frau Schäffer verneint dies.

Durch **Stadträtin Jäger** wird gefragt, ob die Flächen nur privat oder auch städtisch seien.

Frau Schäffer antwortet, dass ein Teil des Plangebiets städtische Flächen seien. Im Anschluss zeigt sie diese.

Stadtrat Dr. Zenker fragt nach, ob wirklich nur acht Bäume im B-Plan-Gebiet festgesetzt werden.

Frau Schäffer verweist auf den Grünordnungsplan und erwähnt, dass es deutlich mehr als acht Bäume seien. Im B-Plan sei nicht alles aufgezeigt, da dieser sonst überladen sei.

Stadträtin Jäger erkundigt sich, ob dort insbesondere die hinzukommenden Bäume aufgeführt seien.

Frau Schäffer bejaht die Frage und fügt hinzu, dass auch die Bestandsbäume mit aufgeführt seien.

Abstimmung über die DS0064/24: 6 – 0 – 0

Abstimmung über die DS0065/24: 6 – 0 – 0

- 5.5. Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans Nr. 339-2A "Friedenshöhe" im Teilbereich A
Vorlage: DS0115/23
-

Frau Mrochen stellt die Drucksache vor.

Stadtrat Moll erkundigt sich, wie groß die Grundstücksflächen in etwa werden, weil daran die Baumpflanzungen geknüpft seien.

Frau Mrochen erklärt, dass bei einer Parzellierung die Grundstücke kleiner als 350 m² seien. Die großen Flächen wären so groß, dass nur ein Baum gepflanzt werden müsse. Dieser Punkt müsse nochmal evaluiert werden.

Abstimmung über die DS0115/23: 6 – 0 – 0

- 5.6. Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 252-3
"Berliner Chaussee 1-7/ Biederitzer Weg" und öffentliche
Auslegung des Entwurfs
Vorlage: DS0132/24
-

Herr Stiebe stellt die Drucksache vor.

Stadträtin Jäger erfragt, ob sich für die Ausgleichsflächen nichts näher Gelegenes finden würde, um auch die Grünflächen in Ostelbien zu erhalten.

Herr Stiebe berichtet, dass es wünschenswert sei, den Ausgleich in der Umgebung umzusetzen, aber es würden keine nahegelegenen Flächen seitens der MWG zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Langfristig sei das voraussichtlich möglich aber nicht zum jetzigen Zeitpunkt. Es sei gängige Praxis geworden, Flächen an anderer Stelle im Stadtgebiet zu suchen, wenn in unmittelbarer Nähe keine Flächen zur Verfügung stehen.

Daraufhin möchte **Stadträtin Jäger** wissen, ob die Flächen am Gübser Weg geprüft worden seien.

Herr Stiebe antwortet, dass dafür ein Ausgleichflächenmanagement notwendig wäre.

Stadtrat Dr. Zenker wendet ein, dass auf dem Spielplatz an der Käseglocke Platz für Bäume sei. Des Weiteren fragt Stadtrat Dr. Zenker nach, ob die MWG an der MDCC-Arena nicht bauen konnte.

Herr Stiebe teilt mit, dass die MWG zu dem Entschluss gekommen sei, dass die Flächen nicht ausreichend wären. Ebenso sei es auch von Vorhaben seitens des FCM abhängig.

Stadtrat Dr. Zenker erkundigt sich, ob die MWG die Ersatzpflanzungen 1:1 an einem anderen Standort umgesetzt habe.

Herr Stiebe bejaht diese Frage und ergänzt, dass andere als die festgesetzten Arten sowie eine höhere Anzahl gepflanzt worden seien.

Stadtrat Rohne sieht die Vorgehensweise der MWG kritisch. Weiterhin erfragt er, ob die Pflanzungen auf einer Fläche stehen müssen oder auch auf mehrere Flächen verteilt sein können.

Herr Stiebe erklärt, dass es prinzipiell möglich wäre, auf mehreren Flächen zu pflanzen. Der B-Plan müsse nochmal entsprechend angepasst und die Flächen gesucht sowie die Bilanzierung abgeprüft werden.

Abstimmung über die DS0132/24: 1 – 1 – 4

- 5.7. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 255-3.1 "Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert-Straße"
Vorlage: DS0069/24
- 5.7.1. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 255-3.1 "Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert-Straße"
Vorlage: DS0070/24
-

Frau Schäffer stellt die Drucksachen vor.

Es ergeben sich keine weiteren Fragen.

Abstimmung über die DS0069/24: 6 – 0 – 0

Abstimmung über die DS0070/24: 6 – 0 – 0

- 5.8. Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum einfachen Bebauungsplan "Stellplatzbegrünungssatzung"
Vorlage: DS0107/23
-

Aufgrund der fehlenden Stellungnahme der WOBAU wurde der Tagesordnungspunkt vertagt.

Abstimmung über die DS0107/23: vertagt

6. Anträge

- 6.1. Silvesterfeuerwerk in der Landeshauptstadt
Vorlage: A0021/24
- 6.1.1. Silvesterfeuerwerk in der Landeshauptstadt
Vorlage: A0021/24/1
- 6.1.2. Silvesterfeuerwerk in der Landeshauptstadt
Vorlage: S0161/24
-

Stadtrat Bublitz stellt den Antrag vor.

Herr Harnisch stellt die Stellungnahme vor.

Stadträtin Jäger erkundigt sich, ob die MMKT in die Stellungnahme einbezogen worden sei.

Herr Harnisch verneint die Frage. Falls der Antrag beschlossen werde, würden Veranstalter einbezogen werden.

Stadtrat Rohne sieht die vorformulierten Fragen unter Punkt 1 des Änderungsantrags problematisch.

Herr Harnisch erklärt, dass die entscheidende Frage folgende sei: Würden Sie für eine zentrale Silvestershow auf Ihr privates Feuerwerk verzichten?

Eine zentrale Silvestershow müsse sich etablieren und würde voraussichtlich erst in einigen Jahren eine Wirkung zeigen. Es sei eine Investition in die Zukunft.

Stadtrat Kumpf betritt um 18:32 Uhr den Sitzungssaal, anwesende Stadträtinnen und Stadträte 7/7.

Stadtrat Bublitz vertritt die Meinung, dass es eine Art Tradition werden müsse, um eine Veränderung zu bewirken. Weiterhin schätzt er die Kostenberechnung zu gering ein.

Es wurde sich für eine punktweise Abstimmung des Änderungsantrags entschieden.

Abstimmung über den A0021/24: 6 – 1 – 0

Abstimmung über den A0021/24/1:	Punkt 1	2 – 2 – 3
	Punkt 3	6 – 0 – 1
	Punkt 4	6 – 1 – 0
	Punkt 5	5 – 0 – 2

S0161/24: zur Kenntnis genommen

6.2. Lückenlose Aufklärung der formell unrechtmäßig erteilten Baumfällgenehmigung für die über 100-jährige Platane
Vorlage: A0065/24

6.2.1. Lückenlose Aufklärung der formell unrechtmäßig erteilten Baumfällgenehmigung für die über 100-jährige Platane
Vorlage: S0222/24

Stadträtin Jäger stellt den Antrag vor und fragt im Zuge dessen nach, welche Änderungen in der Baumschutzsatzung vorgenommen werden.

Herr Rehbaum erklärt, dass eine Änderung der Baumschutzsatzung nicht notwendig sei. Stattdessen sei zu prüfen, inwiefern der interne Handlungsleitfaden zur Beurteilung von Baumfällanträgen angepasst werden müsse. Dazu verweist er auf Herrn Gruhle, welcher nähere Aussagen dazu treffen könne.

Stadträtin Jäger möchte den Tagesordnungspunkt gerne vertagen und in der nächsten UwE-Sitzung den TOP in Anwesenheit von Stadtrat Müller beraten.

Abstimmung über den A0065/24: vertragen

S0222/24: vertragen

- 6.3. Brauchtum stärken - Weihnachtsbaumverbrennen erlauben
Vorlage: A0010/24
- 6.3.1. Brauchtum stärken - Weihnachtsbaumverbrennen erlauben
Vorlage: S0198/24
-

Stadtrat Dr. Zenker stellt den Antrag vor.

Stadträtin Jäger befürchtet eine starke Rauchentwicklung, weil nicht davon ausgegangen werden könne, dass Anfang Januar die Weihnachtsbäume bereits ausreichend getrocknet seien. Sie zieht Vergleiche zum Osterfeuer. Man wisse mittlerweile nicht mehr, was verbrannt werde. Die Kontrolle durch das Ordnungsamt wäre eine mögliche Bedingung.

Stadtrat Dr. Zenker erklärt, dass die Weihnachtsbäume am Tag des Feuers eingesammelt werden und vorher nicht durch Regen oder Schnee durchnässt seien. Dennoch könne er eine Rauchentwicklung nicht ausschließen. Des Weiteren erklärt er am Beispiel von Beyendorf-Sohlen, dass Osterfeuer vom Ordnungsamt kontrolliert werden.

Herr Harnisch berichtet, dass regelmäßige Kontrollen stattfinden. Dies beziehe sich in erster Linie nur auf die öffentlich angemeldeten Osterfeuer. Es können keine dauerhaften Kontrollen gewährleistet werden. Auch die Witterung sei ein großes Problem. So komme es durch eine Inversionswetterlage zu einer erheblichen Staubbelastung. Entsprechend gebe es immer eine Unwägbarkeit. Dennoch werden 80-90 % der öffentlichen Feuer kontrolliert.

Stadtrat Bublitz sagt, dass der Antrag wenn dann für das gesamte Stadtgebiet gelte müsse und nicht nur für einen Teil.

Stadtrat Rohne regt an, dass das Weihnachtsbaumverbrennen nur unter der Beaufsichtigung der Freiwilligen Feuerwehr stattfinden dürfe und erfragt, ob das möglich sei. So könne kontrolliert werden, was verbrannt würde.

Stadtrat Dr. Zenker weist darauf hin, dass sowieso vorher ein Antrag gestellt werden solle.

Stadträtin Jäger zieht nochmals den Vergleich zum Osterfeuer und möchte wissen, wie viele dieser Feuer angemeldet seien.

Herr Harnisch berichtet, dass ca. 30 Osterfeuer angemeldet seien. Es gebe allerdings keine Kenntnis darüber, wie viele private Osterfeuer es noch gebe. Er regt an, das Weihnachtsbaumverbrennen zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden zu lassen, wenn der Weihnachtsbaum wirklich trocken sei und damit nicht mehr als Abfall gelte.

Stadtrat Bublitz möchte wissen, ob bis zur nächsten Sitzung geklärt werden könne, dass der Antrag für das gesamte Stadtgebiet gelte.

Aufgrund der offenen Fragen wird der Antrag vertagt.

Abstimmung über den A0010/24: vertagt

S0198/24: vertagt

7. Informationen

- 7.1. Umsetzung Masterplan 100% Klimaschutz für die Landeshauptstadt Magdeburg (Beschl.Nr. 1770-050(VI)18) und Meilensteinkonzept Masterplan 100% Klimaschutz (Beschl.Nr 276-008/VII/19) ... - Aussetzung der Berichterstattung im Jahr 2024
Vorlage: I0048/24
-

Herr Rehbaum erklärt die Informationsvorlage.

Stadtrat Rohne verlässt um 18:57 Uhr den Sitzungssaal, anwesende Stadträtinnen und Stadträte: **6/7**.

Stadtrat Bublitz erfragt, wann der Klimabeirat tagen werde.

Herr Rehbaum antwortet, dass der Klimabeirat in der neuen Legislaturperiode erstmals tagen solle.

I0048/24: zur Kenntnis genommen

- 7.2. Stromversorgungskästen bei Stadtteilveranstaltungen
Vorlage: I0079/24
-

I0079/24: zur Kenntnis genommen

8. Verschiedenes

- 8.1. Vorstellung des Entwurfs B-Plan 483-5 "ehemaliges RAW-Gelände" durch Frau Jungk (FB 64) und Fachplaner in Vorgriff auf die UwE-Sitzung am 11.06.2024
-

Frau Jungk stellt den Entwurf des B-Plans vor.

Stadtrat Dr. Zenker möchte wissen, ob es zukünftig Einschränkungen gebe, wenn die Schönebecker Straße gemacht werden würde.

Frau Jungk erklärt, dass es schon eine Planung von der MVB gebe. Allerdings werde die Umsetzung noch ein paar Jahre dauern. Es werde dann als Planfeststellungsverfahren über den B-Plan gelegt.

Die Fläche sei mit reingenommen worden, um die Baumallee auf der Ostseite der Straße Alt Salbke zu sichern.

Im Nachfolgenden stellt der Landschaftsarchitekt **Herr Hügle** von der MERA GmbH die Freianlagen des Plangebiets und die Planerin **Frau Baedeker** von GRÜN+FORM den Grünordnungsplan vor.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Burkhard Moll
Vorsitzender

Franziska Schlenker
Schriftführerin